

Medienmitteilung

35 Expertinnen und Experten aus 15 europäischen Staaten, die ein Dutzend «Kleine Völker» wie die Aromunen, die Friesen, Sorben, etc. vertreten, treffen sich während zweieinhalb Tagen in Müstair/GR, um über ihre sprachliche, kulturelle und wirtschaftliche Situation zu sprechen und gemeinsame neue Wege zu beschreiten.

Die schweizerische Stiftung Convivenza – Internationales Zentrum für Minderheiten - sowie Eurac Research mit Sitz in Bozen/Italien organisieren unter dem Patronat des Europarates und dem Kongress der Regionen und Gemeinden ein Seminar zu den Themen Politik und Verfassungsrecht, Bildung und Kultur sowie Medien und Gesellschaft.

Die Veranstaltung findet vom 20. bis 23. Oktober 2021 in Müstair, im Kanton Graubünden, statt. Nebst zahlreichen Sponsoren wird das Seminar durch die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, die Direktion für Völkerrecht des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheit sowie den Kanton Graubünden und die Lia Rumantscha finanziell unterstützt.

Die Veranstaltung ist gemäss der Methode der «Gouvernementalen Lernspirale» organisiert. Die daraus resultierenden Ergebnisse werden in einer Deklaration zusammengefasst und in der stiftungseigenen Schriftenreihe (Schultheiss Verlag) publiziert.

Das Seminarprogramm wird am Freitagabend, den 22. Oktober 2021, um 20:30 Uhr, durch einen öffentlichen Volksabend ergänzt. Dieser wird durch den Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini, Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden, eröffnet und setzt sich aus Darbietungen von Sängerinnen und Sängern sowie Musikanten aus der Region Südtirol und dem Kanton Graubünden zusammen.

Kontakt: Raoul Blindenbacher, raoul.blindenbacher@convivenza.ch, <http://www.convivenza.ch>